

Motion Heselhaus Sabine und Mit. über eine kantonale Bodenstrategie Luzern

eröffnet am 2. Dezember 2025

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine kantonale Bodenstrategie zu erarbeiten und dem Kantonsrat vorzulegen.

Diese Strategie soll die Vorgaben der Bodenstrategie Schweiz (Bafu 2020, <https://www.bafu.admin.ch/de/bodenstrategie>) auf kantonaler Ebene konkretisieren und insbesondere:

1. klare Ziele bis 2050 für den Schutz der Bodenqualität und der Bodenquantität festlegen (inkl. Fruchtfolgeflächen, Versiegelung, Bodenfruchtbarkeit),
2. die notwendigen Massnahmen für Landwirtschaft, Raumplanung und Bauwesen definieren, um Erosion, Verdichtung, Schadstoffeinträge und den Verlust von Bodenfunktionen wirksam zu reduzieren,
3. den Aufbau eines systematischen Monitorings der Bodenqualität (inkl. chemischer Belastungen und Bodenkartierung) vorsehen,
4. die Zuständigkeiten, Abläufe und Ressourcen innerhalb der kantonalen Verwaltung klären,
5. Massnahmen zur Unterstützung der Landwirtschaft bei der bodenschonenden Transformation (z. B. biologische, regenerative oder agroforstliche Systeme) aufzeigen.

Begründung:

Der Boden ist eine zentrale Lebensgrundlage für die Bevölkerung, die Landwirtschaft und die Wirtschaft des Kantons Luzern. Gleichzeitig ist Boden eine nicht erneuerbare Ressource, deren Funktionen für die Ernährungssicherheit, das Trinkwasser, die Biodiversität, die Klimaanpassung und die Standortattraktivität unverzichtbar sind.

Das Bundesamt für Umwelt (Bafu) hat an der Bodentagung von Pro Natura am 26. November 2025 (<https://www.pronatura.ch/de/bodentagung-praesentationen>) deutlich gemacht, dass die Ziele der Bodenstrategie Schweiz bis 2050 «eher unrealistisch» bleiben, wenn die Kantone nicht deutlich mehr politische Unterstützung leisten. Die grössten Herausforderungen benennt das Bafu ausdrücklich als:

- mangelnde Bodeninformationen,
- mangelnde politische Unterstützung,
- mangelnde Bodenwahrnehmung.

Diese Herausforderungen betreffen den Kanton Luzern direkt.

Bis heute existiert keine kantonale Bodenstrategie, obwohl der Bund eine solche Herleitung und Konkretisierung klar erwartet. Die Bodenkartierung ist noch unvollständig, die Überwa-

chung chemischer Bodenbelastungen (PFAS, Pflanzenschutzmittel, Schwermetalle, Nitrat, antibiotikaresistente Keime) ist lückenhaft, und mehrere Zuständigkeiten (Landwirtschaft, Raumplanung, Umwelt, Gesundheit) sind nicht strategisch abgestimmt.

Zahlreiche parlamentarische Vorstöße haben bereits auf Einzelfragen hingewiesen – etwa Bodenschutz und Humusaufbau (A 56), Schutz der Fruchfolgeflächen (P 648), Ammoniakreduktion (P 554), Drainagesysteme (P 109) oder PFAS (A 113, P 366). Diese Anliegen zeigen die Bedeutung des Bodens, verdeutlichen aber zugleich, dass eine integrierte Gesamtstrategie fehlt.

Eine kantonale Bodenstrategie schafft:

- Transparenz und Planungssicherheit für Gemeinden, Landwirtschaft und Verwaltung,
- Koordination der bestehenden Instrumente und klare Zuständigkeiten,
- Grundlagen für eine zielgerichtete Finanzierung, insbesondere im Bereich der landwirtschaftlichen Transformation,
- eine vorausschauende Politik, die Folgekosten verhindert und langfristige Bodenfunktionen erhält.

Der Handlungsbedarf für strategische Massnahmen ist anerkannt, die nationalen Ziele sind gesetzt. Damit der Kanton Luzern seine Verantwortung wahrnehmen kann, ist eine kantonale Bodenstrategie notwendig und dringlich.

Heselhaus Sabine

Bolliger Roman, Irniger Barbara, Frank Reto, Koch Hannes, Horat Marc, Muff Sara, Fässler Peter, Waldvogel Gian